

Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am
28.09.2010

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 17:50 Uhr – 18:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Jung
Frau Kammeier
Frau Niederfranke
Frau Osthus
Herr Dr. Zillies

SPD

Herr Donath
Herr Garbrecht
Frau Gündogdu
Herr Kaufmann
Frau Schneider

Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Ober
Frau Rathsmann-Kronshage

BfB

Frau Cascante-Maristany

FDP

Herr Buschmann

Die Linke

Herr Dr. Schmitz

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Dogan-Alagöz
Frau Huber
Herr Klein
Herr Winkelmann

Integrationsrat
Seniorenrat
Psychiatriebeirat
Beirat für Behindertenfragen

Gäste

Herr Adams

AGW

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler
 Beigeordnete Frau Ritschel
 Frau Schulz

Frau Dr. Delius

Frau Buddemeier
 Herr Wörmann
 Herr Feix
 Herr Hilker
 Herr Kämper
 Frau Kleiner
 Frau Schröder

Herr Heitland

Herr Dodenhoff

Schriftführung

Frau Krumme

Dezernat 5
 Dezernat 3
 Amt für soziale Leistungen
 -Sozialamt-
 Gesundheits-, Veterinär- und
 Lebensmittelüberwachungsamt
 Gleichstellungsstelle
 Stab Dezernat 5
 Stab Dezernat 5
 Stab Dezernat 5
 Stab Dezernat 5
 Stab Dezernat 3
 Amt für soziale Leistungen
 -Sozialamt-
 Gesundheits-, Veterinär- und
 Lebensmittelüberwachungsamt
 Bauamt

Amt für soziale Leistungen
 -Sozialamt-

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Garbrecht begrüßt vor Eintritt in die Tagesordnung die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Aufgrund des Gesundheitszustandes von Beigeordneten Herrn Kähler nach einer Knieoperation schlägt er folgende Änderungen in der Beratungsreihenfolge der Tagesordnung vor:

Der TOP 9 „Haushaltsplanberatungen 2010/2011“ inklusive der Unterpunkte erfolgt im Anschluss an TOP 1. Die eingereichten Vorlagen werden in der folgenden Reihenfolge beraten:

- TOP 9.1: „Personalgestellung für das JobCenter/Gemeinsame Einrichtung Arbeitplus Bielefeld durch den Träger Stadt Bielefeld“ (Drucks.-Nr. 1511/2009-2014)
- TOP 9.2: „Mitteilung über die Beschlussfassung der Vorlage 1468/2009-2014 „Doppelhaushalt 2010/2011, Dringlichkeitslisten“ im Rat am 23.09.2010
- TOP 9.3: „Verlängerung der Leistungsverträge (gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 21.09.2010)“ (Drucks.-Nr. 1522/2009-2014)
- TOP 9.4: „Doppel-Haushaltsplan 2010/2011 für den Stab des Dezernates 5 -095-“ (Drucks.-Nr. 1423/2009-2014)
- TOP 9.5: „Doppel-Haushaltsplan 2010/2011 für das Amt für soziale Leistungen –Sozialamt-“, (Drucks.-Nr. 1338/2009-2014)
- TOP 9.6: „Beratung des Haushaltsplanes 2010/2011 mit den Plandaten für die Jahre 2010 – 2014 und des Stellenplanes 2010/2011 des Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes“ (Drucks. –Nr. 1421/2009-2014)

Die Anwesenden stimmen diesen Änderungen zu.

Darüber hinaus informiert Vorsitzender Herr Garbrecht über den Gesundheitszustand des Rats- und SGA-Mitgliedes Herrn Michael Weber, der nach der Ratssitzung am 23.09.2010 mit einem Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert worden ist. Er befinde sich bereits auf dem Wege der Besserung. Im Namen des SGA wünscht er ihm gute Besserung und baldige Genesung.

Der durch einen Bewohner verletzte städt. Mitarbeiter sei auch genesen und werde in den nächsten Tagen die Arbeit wieder aufnehmen können. Auch ihm wünscht er im Namen des SGA alles Gute.

Zu Punkt 1

Verpflichtung von Herrn Dr. Zillies als neues stellvertretendes Mitglied der CDU-Fraktion im Sozial- und Gesundheitsausschuss

Vorsitzender Herr Garbrecht begrüßt Herrn Dr. Zillies als neues stellvertretendes Mitglied der CDU-Fraktion und verpflichtet ihn nach folgender Formel mit Handschlag:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

-.-.-

Zu Punkt 9

(vorgezogene Beratung)

Haushaltsplanberatungen 2010/2011

Zu Punkt 9.1

(vorgezogene Beratung)

Personalgestellung für das JobCenter / Gemeinsame Einrichtung Arbeitplus Bielefeld durch den Träger Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1511/2009-2014

Beigeordneter Herr Kähler erläutert die wesentlichen Punkte der Tischvorlage und weist darauf hin, dass der Verwaltungsvorstand der Vorlage zugestimmt habe. Mit Herrn Richter, Bundesagentur für Arbeit (BA), bestehe eine Übereinkunft, dass bei einer 50%-igen Personalgestellung durch die Stadt Bielefeld die BA und die Stadt Bielefeld gleichberechtigte Partner in der gemeinsamen Einrichtung würden.

Frau Rathsmann-Kronshage ergänzt, dass die BA nicht in der Lage sei ihrer personellen Verpflichtung in der gemeinsamen Einrichtung nachzukommen. Die Stadt Bielefeld habe, trotz schwieriger Haushaltslage, keine andere Möglichkeit die inhaltliche Arbeit der Arbeitplus in Bielefeld GmbH zu erhalten und die Betreuung der Bevölkerung sicherzustellen.

Frau Kammeier begrüßt die Anschlusslösung und den Konsens mit der BA. Den steigenden Stellenanteil der Stadt Bielefeld bewerte sie aufgrund der dargestellten haushaltsneutralen Finanzierung als unproblematisch, obwohl anderslautende Ratsbeschlüsse gefasst worden seien. Fragen von Frau Kammeier werden von Beigeordneten Herr Kähler beantwortet.

Vorsitzender Herr Garbrecht teilt mit, dass auch andere Kommunen für die BA einspringen müssten, um die Arbeitsfähigkeit der ARGEN zu sichern.

Beschluss:

► Die Stadt Bielefeld stellt ab dem Jahr 2011 für die gemeinsame Einrichtung 50 % des notwendigen Personals für das JobCenter / Gemeinsame Einrichtung Arbeitplus in Bielefeld zur Verfügung. Dementsprechend wird der bisherige Anteil von 125,6 Stellen (56 Stellen personeller Pflichtanteil zzgl. 69,6 Stellen freiwilliger Anteil) aufgestockt.

► Im Gegenzug sichert die Agentur für Arbeit zu, dass die kommunalen Ziele gleichberechtigt bei der Maßnahmenplanung und Aktivierung zu den Zielen des Bundes berücksichtigt werden. Näheres wird im Rahmen der jährlich zu treffenden Zielvereinbarungen und des jährlich zu erstellenden Arbeitsmarktprogramms geregelt.

► Im Vorgriff auf die Stellenplanberatungen 2010/2011 sind für das Jahr 2011 im Teil 3 des Stellenplanes zusätzlich 83,4 Stellen vorzusehen.

► Der Beschluss ergeht vorbehaltlich der Zustimmung der Kommunalaufsicht bei der Bezirksregierung Detmold.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.2
(vorgezogene Beratung)

Beschlussfassung des Rates über die Drucks.-Nr. 1468/2009-2014 "Doppelhaushalt 2010/2011, Dringlichkeitslisten"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1468/2009-2014

Vorsitzender Herr Garbrecht teilt mit, dass die als Tischvorlage verteilte Vorlage vom Rat in seiner Sitzung am 23.09.2010 im Vorgriff auf den Beschluss zum Doppelhaushalt 2010/2011 die in den Dringlichkeitslisten aufgeführten Investitionen der Stadt Bielefeld für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 beschlossen worden seien. Die sich hierdurch im Vergleich zum Doppelhaushaltsplanentwurf ergebenden haushalterischen Auswirkungen auf Ergebnis- und Finanzpläne würden über Veränderungslisten direkt in die Abschlussberatungen des Finanz- und Personalausschusses am 08./09.11.2010 eingebracht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9.3
(vorgezogene Beratung)

Verlängerung der Leistungsverträge (gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 21.09.2010)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1522/2009-2014

Frau Rathsmann-Kronshage begründet den Antrag und erläutert die Kategorisierung der einzelnen Leistungsverträge wie folgt:

- a) ist eine Liste mit Vorschlägen zu Vertragsverlängerungen von einem Jahr bzw. drei Jahren,
- b) sind unerlässliche Verträge, die drei Jahre verlängert werden sollten und
- c) sind Verträge, die nicht in der Verantwortung des SGA liegen. Sie sollen vor dem Hintergrund des Integrationskonzeptes um ein Jahr verlängert werden.

Sie weist darauf hin, dass bei den Verträgen mit einem Jahr Verlängerung die Vertragskonzepte hinsichtlich der Zielumsetzung des Eckpunktesbeschlusses (Armutsbekämpfung, Förderung der Integration und sozialräumliche Zuordnung in den Stadtteilen/ Wohnquartieren) überprüft und ggf. modifiziert werden sollten. Verwaltung und Träger müssten gemeinsam eine effektivere Steuerung erarbeiten.

Auf Nachfragen der CDU-Fraktion weist Vorsitzender Herr Garbrecht daraufhin, dass eine spätere Beschlussfassung über diesen Antrag nur noch im Rahmen einer Sondersitzung des SGA, vor der Ratssitzung am 04.11.2010, möglich sei.

Aus Sicht der Wohlfahrtsverbände hält Herr Adams nicht nur den Beschluss sondern auch eine fachliche und vertragsgestaltende Diskussion für wichtig. Frau Rathsmann-Kronshage und Herr Buschmann weisen darauf hin, dass die Mittelbegrenzung zu einer differenzierten Betrachtung des Leistungsangebotes führen sollte. Unter den Aspekten der Integration und der Armutsbekämpfung sollte die Zeit bei den unter a) vorgeschlagenen einjährigen Vertragsverlängerungen für gestalterische Vertragsänderungen genutzt werden. Auf Fragen von Frau Cascante-Maristany führt Frau Rathsmann-Kronshage aus, dass Parallelstrukturen bei den Leistungen der mobilen Sozialen Dienste vermieden werden sollen. Frau Huber fordert die Beteiligten auf, die vertraglichen Veränderungen nicht für eine Standardabsenkung in der Seniorenarbeit zu nutzen. Für die Fraktion Die Linke erklärt Herr Dr. Schmitz seine Antragsablehnung.

Die CDU-Fraktion beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung von 17.50 Uhr – 18.00 Uhr.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung fasst der SGA folgenden

Beschluss:

Die Leistungsverträge mit den Anbietern im Sozial- und Jugendbereich werden gemäß den folgenden Punkten verlängert.

- a) Bereich Jugend und Soziales
Die Leistungsverträge in diesem Aufgabenspektrum werden gemäß beigefügter Liste verlängert.
- b) Bereich Gesundheitsamt

Aids-Hilfe Bielefeld e.V.	3 Jahre
Aidsprävention AWO	3 Jahre

Hedwig-Dornbusch-Schule (Mütterberatung)	3 Jahre
Bikis	3 Jahre

- c) Bereich Amt für Integration
Sämtliche Leistungsverträge in diesem Aufgabenspektrum werden für ein Jahr verlängert.

- bei einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.4
(vorgezogene Beratung)

Doppel-Haushaltsplan 2010/2011 für den Stab des Dezernates 5 - 095-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1423/2009-2014

Beigeordneter Herr Kähler erläutert die Vorlage, deren Erscheinungsbild in der Haushaltsaufstellung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) begründet sei. Durch die Formulierung von Zielen und Kennzahlen im NKF wurde die Grundlage für die Erarbeitung der HSK-Maßnahmen und deren Beurteilung geschaffen. Viele Sachverhalte und Lebenssituationen in Bielefeld seien durch den Lebenslagenbericht, allg. Controlling, etc. sichtbar geworden. Mit den erarbeiteten Zielen und Kennzahlen (innerhalb der Produktgruppen) solle nun die Möglichkeit geschaffen werden, nachhaltige Veränderungen wirkungsorientiert zu steuern und messbar zu machen. Die Maßnahmen seien von der Verwaltung im Benehmen mit den Trägern aufgestellt worden. Darüber hinaus erläutert er mögliche Einsparmengen durch die HSK-Maßnahmen.

Zu Fragen von Frau Kammeier und Frau Osthus führt Beigeordneter Herr Kähler aus, dass die Einbringung des Systems NKF hilfreich für die Messbarkeit von Zielumsetzungen sei. Hiermit werde die Grundlage geschaffen, die Wirkung des Handelns messbar zu machen. Das NKF könne nur die volle Wirkung entfalten, wenn für die formulierten Kennzahlen und Ziele die Steuerungsmöglichkeiten ausgeschöpft würden. Für eine spätere Beurteilung der Zielerreichung, halten Frau Rathsmann-Kronshage und Frau Kammeier eine kontinuierliche Diskussion über Zielumsetzungen und Kennzahlen für erforderlich.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Doppel-Haushaltsplan 2010/2011 für den Stab des Dezernates 5 -095- mit den Plandaten für die Jahre 2012 bis 2014 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.22, 11.05.05 und 11.05.06 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	mit Ordentlichen Erträgen 2010	mit Ordentlichen Aufwendungen 2010	mit Ordentlichen Erträgen 2011	mit Ordentlichen Aufwendungen 2011
11.01.22	12.500 €	694.112 €	12.500 €	695.432 €
11.05.05	0 €	8.717 €	0 €	8.724 €
11.05.06	15.000 €	644.717 €	15.000 €	644.724 €

wird zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.22, 11.05.05 und 11.05.06 für den Doppelhaushaltsplan 2011/2011 wird zugestimmt.
4. Dem **Doppelstellenplan 2010/2011** für den Stab des Dezernates 5 -095- wird zugestimmt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.5
(vorgezogene Beratung)

Doppel-Haushaltsplan 2010/2011 für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1338/2009-2014

Frau Schulz erläutert die wesentlichen Punkte der Vorlage.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Ober führt Beigeordneter Herr Kähler aus, dass der Mehreinsatz an Personal für die Umsetzung einzelner HSK-Maßnahmen im Etat der Stadt Bielefeld, nicht aber im Stellenplan, berücksichtigt worden sei. Mit dieser Vorgehensweise könne schneller auf Projektverläufe reagiert werden.

Auf Fragen von Herrn Adams und Frau Kammeier führt Frau Schulz u. a. aus, dass der Bereich Hilfe zur Pflege die größte kommunale Steuermöglichkeit im SGB XII darstelle. Mit einer Zugangssteuerung soll eine passgenaue Leistungsgewährung im Einzelfall erzielt werden. Beigeordneter Herr Kähler führt aus, dass über die Entwicklung der HSK-Maßnahmen alle vier Monate berichtet werde.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ruft Frau Rathsmann-Kronshage die in der Veränderungsliste (Teil 5 der Vorlage) aufgeführten Neu- und Erweiterungsanträge freier Träger auf. Die Anträge seien sinnvoll, aufgrund der finanziellen Situation für die Stadt Bielefeld aber nicht leistbar. Der Antrag unter lfd. Nr. 3 beinhalte die Zusage einer Anschlussfinanzierung des Projektes ab 2013. Sie schlägt vor, dem Träger die inhaltliche Unterstützung des Projektes zu signalisieren, allerdings mit dem Hinweis, dass zum jetzigen Zeitpunkt für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 keine finanziellen Zusagen getroffen werden könnten.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss fasst dann folgende

Einzelbeschlüsse:

Veränderungsliste vom 02.09.2010

lfd. Nr. 1 (Psychologische Frauenberatung e. V.)

Der SGA stimmt dem Antrag zu, da er keine Auswirkungen auf den Haushaltsplan hat. Die Haushaltsmittel wurden im Haushaltsplanentwurf 2010 bereits veranschlagt. Für die Jahre 2012 bis 2014 sind entsprechende Haushaltsmittel in der Planung zu berücksichtigen.

- einstimmig beschlossen -

lfd. Nr. 2 (Frauennotruf Bielefeld e.V.)

Der Antrag wird abgelehnt.

- einstimmig beschlossen -

lfd. Nr. 3 (Frauennotruf Bielefeld e.V.)

Der Antrag wird abgelehnt. Dem Träger wird von der Verwaltung die inhaltliche Unterstützung des Projektes signalisiert, mit dem Hinweis das derzeit finanzielle Entscheidung für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 nicht getroffen werden können.

- einstimmig beschlossen -

lfd. Nr. 4 (Förderverein Hörgeschädigtenzentrum)

Der Antrag wird abgelehnt.

- einstimmig beschlossen -

Die Vertreterinnen und Vertreter der Beiräte informieren über deren Beschlussfassungen.

Anschließend fordert Vorsitzender Herr Garbrecht den SGA zur Beschlussfassung über die Gesamtvorlage auf.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Doppel-Haushaltsplan 2010/2011 mit den Plandaten für die Jahre 2012 bis 2014 wie folgt zu beschließen:

1. Den **HSK-Maßnahmen Nr. 215 bis 236** des Amtes für soziale Leistungen – Sozialamt – wird zugestimmt.
Die HSK-Maßnahmeblätter sind in der Anlage beigefügt.
2. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

3. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe 11.01.66 – SGA, Seniorenrat, Beiräte –

Jahr 2010: ordentliche Erträge = 95 €,
 ordentliche Aufwendungen = 129.010 €
 Jahr 2011: ordentliche Erträge = 95 €,
 ordentliche Aufwendungen = 130.043 €

Produktgruppe 11.05.01 – Grundsicherung für Arbeit –

Jahr 2010: ordentliche Erträge = 29.905.397 €,
 ordentliche Aufwendungen = 106.292.197 €
 Jahr 2011: ordentliche Erträge = 32.226.211 €,
 ordentliche Aufwendungen = 115.047.569 €

Produktgruppe 11.05.02 – Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes –

Jahr 2010: ordentliche Erträge = 6.864.358 €,
 ordentliche Aufwendungen = 33.836.767 €
 Finanzerträge = 17.000 €,
 sonstige Finanzaufwendungen = 0 €
 Jahr 2011: ordentliche Erträge = 7.201.694 €,
 ordentliche Aufwendungen = 34.863.136 €
 Finanzerträge = 17.000 €,
 sonstige Finanzaufwendungen = 0 €

Produktgruppe 11.05.03 – Vorbeugende, sichernde und infrastrukturelle Leistungen –

Jahr 2010: ordentliche Erträge = 7.551.465 €,
 ordentliche Aufwendungen = 52.416.315 €
 Jahr 2011: ordentliche Erträge = 7.289.952 €,
 ordentliche Aufwendungen = 52.717.041 €

wird zugestimmt.

4. Den **Teilfinanzplänen A** der

Produktgruppe 11.05.01

Jahr 2010: investive Einzahlungen = 124.444 €,
 investive Auszahlungen = 132.094 €
 Jahr 2011: investive Einzahlungen = 0 €,
 investive Auszahlungen = 7.650 €

Produktgruppe 11.05.03

Jahr 2010: investive Einzahlungen = 0 €,
 investive Auszahlungen = 2.000 €
 Jahr 2011: investive Einzahlungen = 0 €,
 investive Auszahlungen = 2.000 €

wird zugestimmt.

5. Den Maßnahmen des **Teilfinanzplanes B** in 2010 wird zugestimmt.

6. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen 11.01.66,

11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 für den Doppel-Haushaltsplan 2010/2011 wird zugestimmt.

7. Dem Doppel-Stellenplan 2010/2011 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – wird zugestimmt.

- mehrheitlich bei einer Gegenstimme beschlossen –

Zu Punkt 9.6
(vorgezogene Beratung)

Beratung des Haushaltsplanes 2010/2011 mit den Plandaten für die Jahre 2010 - 2014 und des Stellenplanes 2010/2011 des Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1421/2009-2014

Beigeordnete Frau Ritschel teilt mit, dass der Beirat für Behindertenfragen die Umsetzung der HSK-Maßnahme Nr. 178 „Einsparung Stelle Behindertenberatung 0,7 g. D.“ abgelehnt habe.

Es gibt keine Nachfragen.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Doppelhaushalt 2010/2011 mit den Plandaten für die Jahre 2010 -2014 und den Stellenplan 2010/2011 wie folgt zu beschließen:

1. Den **HSK – Maßnahmen Nr. 178, 179, 180, 181 und 182** des Amtes 530 wird zugestimmt.

Die HSK- Maßnahmeblätter sind als Anlage 1 beigelegt.

2. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen

11.02.03 - Lebensmittel-, Schadstoffüberwachung
11.02.04 - Veterinärwesen/Artenschutz
11.02.05 - Fleischhygiene
11.07.01 - Gesundheitsförderung
11.07.02 - Gutachten und Stellungnahmen
11.07.03 - Gesundheitshilfe
11.07.04 - Gesundheits- und Infektionsschutz

wird zugestimmt.

3. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Erträge		Aufwendungen	
	2010	2011	2010	2011
Produktgruppe 11.02.03	24.567,-	24.567,-	1.343.114,-	1.344.491,-
Produktgruppe 11.02.04	20.196,-	20.196,-	258.110,-	257.218,-

11.02.05	50.154,-	50.154,-	43.944,-	44.182,-
Produktgruppe				
11.07.01	89.224,-	89.224,-	1.426.287,-	1.468.650,-
Produktgruppe				
11.07.02	94.256,-	94.256,-	654.627,-	738.761,-
Produktgruppe				
11.07.03	0,-	0,-	555.549,-	585.960,-
Produktgruppe				
11.07.04	647.103,-	647.103,-	1.214.373,-	1.212.399,-

Mit ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen in den Jahren 2010 und 2011 wird zugestimmt.

4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11. 02. 05, 11. 07. 01 und 11.07.04 für den Doppelhaushalt 2010/2011 wird zugestimmt.

5. Dem Doppelstellenplan 2010/2011 für das Amt 530 wird zugestimmt (Anlage 3).

- mehrheitlich bei einer Gegenstimme beschlossen –

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 7. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 31.08.2010**

vertagt

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Gesprächsrunde zum Thema: Katzenschutzverordnung**

Vorsitzender Herr Garbrecht informiert über die am Freitag, den 08.10.2010, stattfindende Gesprächsrunde zum Thema: Katzenschutzverordnung. Er fordert zur Teilnahme an diesem Gespräch auf.

Zu Punkt 3.2 **2. Bielefelder Woche der seelischen Gesundheit**

Vorsitzender Herr Garbrecht verweist auf die 2. Bielefelder Woche der seelischen Gesundheit, die in der Zeit vom 04. – 09.10.2010 stattfindet. Das Programm könne dem ausgeteilten Flyer entnommen werden.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt "Sieker-Mitte"**
Abschließender Beschluss nach § 171 b Abs. 1 BauGB zur Festlegung eines Gebietes zur Durchführung von städtebaulichen Maßnahmen der Sozialen Stadt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1450/2009-2014

Herr Dodenhoff informiert über den bisherigen Verlauf des Programms „Soziale Stadt NRW“ und erläutert den rechtlichen Hintergrund zur Abgrenzung des Programmgebiets „Sieker-Mitte“ (**Anlage 1**).

Inhaltliche Fragen von Frau Kammeier, Frau Geilhaar und Herrn Winkelmann zum Programm „Soziale Stadt NRW“ werden von Herrn Dodenhoff und Herrn Kämper beantwortet. Zur Finanzierung des Programms führt Herr Dodenhoff aus, dass der Kostenrahmen durch den Fördermittelgeber begrenzt wurde. Den investiven Maßnahmen zur Fortführung des Programms habe die Kommunalaufsicht bereits zugestimmt.

Beschluss:

1. **Die Stellungnahmen der Betroffenen i. S. des § 137 BauGB (siehe Anlage 1) werden gemäß Vorlage zur Kenntnis genommen.**
2. **Die Stellungnahmen der öffentlichen Aufgabenträger i. S. des § 139 BauGB (s. Anlage 1) werden gemäß Vorlage zur Kenntnis genommen.**
3. **Der Stellungnahme der IHK (s. Anlage 1 lfd. Nr. 8) wird gemäß Vorlage gefolgt.**
4. **Das integrierte Handlungskonzept „Sieker-Mitte“ wird gem. § 171 e Abs. 3 BauGB als Grundlage für die Festlegung des Gebietes beschlossen (s. Anlage 2).**
5. **Das im Lageplan (s. Anlage 3) dargestellte Gebiet wird gem. § 171 e Abs. 3 BauGB als Gebiet zur Durchführung von Maßnahmen der Sozialen Stadt festgelegt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 **Lebenslagenbericht 2009**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1386/2009-2014

Herr Wörmann informiert über die Entwicklung in den Bereichen

- Transferleistungsquote,
- Haushalte mit Kindern,
- Kinderarmut,
- Arbeitslosigkeit,
- Materielle Leistungen der Stadt Bielefeld und

- Tagesbetreuung für Kinder (**Anlage 2**).

Frau Osthus, Frau Rathsmann-Kronshage und Frau Geilhaar bedanken sich für den umfangreichen, detaillierten und in vielen Bereichen auch ernüchternden Bericht. Die Entwicklungsdarstellung biete die Möglichkeit, einen Steuerungsansatz zu entwickeln. Frau Cascante-Maristany schlägt vor, auch die durch Steuerung erzielten positiven Entwicklungen in die zukünftige Berichterstattung aufzunehmen.

Fragen von Herrn Adams und Frau Geilhaar werden von Herrn Wörmann beantwortet.

Nach Auffassung von Vorsitzenden Herr Garbrecht beginne Sozialpolitik in der Wahrnehmung der Realität. Die Ergebnisse des Lebenslagenberichtes ermöglichen eine Maßnahmensteuerung nach der Betroffenheit und nicht nach dem Gießkannenprinzip.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 8

6. Änderungssatzung für die Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von städtischen Unterkünften für Wohnungslose der Stadt Bielefeld vom 10.03.1997

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1274/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der SGA folgenden

Beschluss:

Die 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von städtischen Unterkünften für Wohnungslose der Stadt Bielefeld wird nach Vorlage (Anlage 2) beschlossen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Vorsitzender Herr Garbrecht stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Garbrecht beendet die Sitzung um 19.50 Uhr.

Garbrecht
(Vorsitzender)

Krumme
(Schriftführerin)